

Weshalb Kinderrechte?

Lehrerinformation



1/8

Arbeitsauftrag	Kinder und Jugendliche haben – genauso wie Erwachsene – Rechte. Mit der Festlegung der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen 1989, wurde eine Basis für alle Menschen unter 18 Jahren geschaffen. Die SuS erfahren im Text „Geschichte der Kinderrechte“, weshalb es die Kinderrechte gibt und lösen dazu ein Arbeitsblatt.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS kennen den geschichtlichen Hintergrund der Kinderrechte. • Die SuS können einschätzen, weshalb es die Kinderrechte braucht.
Material	Lesetext Arbeitsblatt
Sozialform	EA
Zeit	30'

Zusätzliche Informationen:

- Falls die Ausdrücke „Kinderrechtskonvention“ und „UNO“ im vorangegangenen Schritt bereits besprochen wurden, können diese hier ohne Hilfe von Internet bearbeitet werden.
Ansonsten ist es sinnvoll, wenn die SuS die Begriffe mithilfe von Internet oder Fachliteratur nachschlagen.
- Buchtipp zu Eglantyne Jebb: „The women who saved the children“ von Clare Mulley, eine Biografie über Eglantyne Jebb, Gründerin von Save the Children

Weshalb Kinderrechte?

Lehrerinformation



2/8

Informationen zu Save the Children



Wer ist Save the Children?

- Die grösste unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt setzt sich seit 1919 gezielt für die Rechte der Kinder ein.
- in über 120 Ländern präsent
- sorgt für die medizinische Versorgung, die Nahrung, die Ausbildung und den Schutz von Kindern, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder ihrem Glauben
- kämpft gegen Ausbeutung, Misshandlung und Missachtung von Kindern
- sofort und dauerhaft
- ist politisch, ideologisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig. So kann Save the Children die Lebensbedingungen von Kindern dauerhaft verbessern sowie effiziente und effektive Hilfeleistungen in Konflikt- und Kriegsgebieten erbringen.
- Save the Children hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC)
- in der Schweiz seit 2006 aktiv
- Save the Children ist Zewo-zertifiziert
- Save the Children ist Mitglied des Netzwerks Kinderrechte Schweiz

Für Kinder. Seit 1919

Save the Children wurde 1919, kurz nach dem Ersten Weltkrieg, von der Lehrerin Eglantyne Jebb in Grossbritannien gegründet. Für sie gab es keine Sieger und Besiegte, sondern nur Kinder, die unter Hunger und Armut litten. Kinder brauchen heute, wie auch bei unserer Gründung 1919, unsere Unterstützung. Deshalb kämpfen wir heute genauso vehement für Kinder und ihre Rechte wie unsere Gründerin vor fast 100 Jahren. „Alle Kriege, gerechtfertigt oder ungerechtfertigt, verhängnisvoll oder siegreich, sind Kriege gegen Kinder.“ (Eglantyne Jebb)

Kinder in Deutschland gehörten zu den ersten, denen Save the Children half. Nach dem Ersten Weltkrieg bekamen Waisenkinder Kleidung, Lebensmittel und Medikamente und sie wurden in Herbergen betreut.

Eglantyne Jebb rief als Gründerin nicht nur Save the Children ins Leben, sie ist auch Vorreiterin der internationalen Kinderrechtsbewegung. Nach Ausbruch der Hungersnot in Russland 1921 erkannte sie, dass Hilfe für Kinder langfristig angelegt sein muss. Sie verfasste 1923 die erste Erklärung für die Rechte des Kindes. Ihrem vehementen Einsatz für die Kinderrechte ist es zu verdanken, dass diese Grundsätze 1924 zunächst vom Völkerbund als "Genfer Erklärung" verabschiedet wurden. Später bildeten sie die Grundlage für die Erklärung der Rechte der Kinder der Vereinten Nationen. Am 20. November 1989 nahm die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention an und schuf damit endlich die völkerrechtliche Grundlage für die Kinderrechte.

Weshalb Kinderrechte?

Arbeitsblätter



3/8

Geschichte der Kinderrechte



Kinder und Rechte – passt das zusammen?

Erwachsene Personen meinen immer wieder: „Kinder brauchen keine Rechte, sie haben bereits genug Freiheiten“ oder „Zu unserer Zeit gab es das noch nicht, wir hatten gar keine Rechte“ oder „Was? Hier in der Schweiz Kinderrechte? Diese sind hier überflüssig, das ist doch etwas für Kinder in der Dritten Welt...“

Kinder und Jugendliche antworten teilweise ganz anders: „Ich habe gar nicht gewusst, dass es Kinderrechte gibt. Das ist ja wunderbar, von nun an darf ich abends länger aufbleiben, will ab sofort ein Smartphone und mehr Kinderlohn“ oder „Kinderrechte, das ist doch ein Witz, meine Eltern und Lehrer sind doch eh am längeren Hebel“.

Das ist der Ausgangspunkt: Unverständnis, Unsicherheit, Unkenntnis, Widerspruch, Empörung, aber auch Neugier, Zustimmung und Interesse. Bei Erwachsenen wie auch bei Kindern und Jugendlichen.

Nun aber ganz von vorne, denn Kinderrechte haben einen ganz anderen Ursprung.

Kein Mensch ist der Besitz eines anderen. Was für uns heute und hier selbstverständlich ist, ist nicht überall so. Kinder hatten und haben zum Teil immer noch darunter zu leiden. Aus diesem Grund wurde am 20. November 1989 die Kinderrechtskonvention der UNO verabschiedet.

Dies passierte aber nicht von einem Tag auf den andern. Wichtige Impulse auf dem Weg dahin gingen im 18. Jahrhundert von der Aufklärung aus. Kinder waren nicht mehr „kleine, junge Erwachsene“, die Kindheit wurde als eigene Lebensphase zunehmend anerkannt. So wurde nach und nach ab 1805 die allgemeine Schulpflicht eingeführt. Die mit der industriellen Revolution entstandene Armut und die weit verbreitete Kinderarbeit liessen kritische Stimmen laut werden. In Grossbritannien wurde 1833 die Fabrikarbeit für Kinder unter 9 Jahren verboten. 1896 führte Deutschland Strafen für Eltern ein, die ihre Kinder misshandelten oder sich nicht ausreichend um sie kümmerten.

Die schwedische Schriftstellerin Ellen Key erklärte 1900 das 20. Jahrhundert zum „Jahrhundert des Kindes“. Tatsächlich wurde das letzte Jahrhundert zur wichtigsten Epoche in der Geschichte der Kinderrechte. Die Britin Eglantyne Jebb leistete dabei kurz nach dem Ersten Weltkrieg Pionierarbeit in der Kinderrechtsbewegung und entwarf die „Childrens Charter“ welche grundlegende Rechte des Kindes enthielt, aber unverbindlich war. Nach dem Zweiten Weltkrieg stand die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ im Vordergrund und liess die Kinderrechte wieder etwas in den Hintergrund rücken.

Weshalb Kinderrechte?

Arbeitsblätter



4/8

1959 verabschiedete die UNO die „Erklärung der Rechte der Kinder“. Diese enthielt konkrete Bestimmungen, wie zum Beispiel das Recht auf einen Namen oder das Recht, eine Schule kostenlos besuchen zu dürfen, war jedoch nicht verbindlich.

1966 verabschiedet die UNO die ersten umfassenden internationalen Menschenrechtsverträge. Einzelne Bestimmungen darin betreffen dabei auch das Kind: das Diskriminierungsverbot, das Recht auf Schutz durch Familie, Gesellschaft und Staat, das Recht auf Namen und Staatsangehörigkeit sowie der Schutz des Kindes bei der Scheidung der Eltern.

Um den Bedürfnissen der Kinder weltweit mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, entstand 1972 die Idee eines „Internationalen Jahres des Kindes“. 1976 wurde das Projekt von der UNO-Generalversammlung angenommen und 1979 das Jahr des Kindes ausgerufen.

Am 20. November 1989, 30 Jahre nach der Erklärung der Rechte des Kindes und 10 Jahre nach dem Internationalen Jahr des Kindes, wurde das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“ von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Somit haben seit 1989 alle Kinder und Jugendlichen dieselben Rechte – unabhängig von ihrer Religion, Sprache, Hautfarbe oder davon, ob sie Jungen oder Mädchen sind und wo sie herkommen. Das gilt auch für dich! Du hast zum Beispiel das Recht, von anderen Menschen mit Respekt behandelt zu werden, ein Recht auf Nahrung, Wasser, ein Zuhause und eine Gesundheitsversorgung. Du hast das Recht, dich zu entwickeln und zu wachsen und Teil der Gesellschaft zu sein. Du hast ein Recht auf Bildung, auf Information und Schutz vor Gewalt, und du hast ein Mitspracherecht bei allen Entscheidungen, die dich betreffen.

Inzwischen haben alle Staaten der Welt – ausser den USA – das Übereinkommen ratifiziert. Die Kinderrechtskonvention ist damit das UNO-Vertragswerk mit der weltweit grössten Akzeptanz.

Quellen: Save the Children, Unicef, aktiv für Kinder

Weshalb Kinderrechte?

Arbeitsblätter



5/8

Aufgabe: Löse die folgenden Aufgaben.



1. Was bedeuten diese Wörter und Ausdrücke:

Kinderrechtskonvention	
UNO	
Aufklärung	
Epoche	
Staatsangehörigkeit	
ratifizieren	

2. Verstehst du sonst alle Wörter und Begriffe im Text? Wenn nicht, notiere sie hier und versuche, ihre Bedeutung herauszufinden.

Weshalb Kinderrechte?

Arbeitsblätter



3. Warum ist die Kinderrechtskonvention ein ganz wichtiger Bestandteil des internationalen Rechts?

4. In der Schweiz herrscht Schulpflicht. Was hat dies mit den Kinderrechten zu tun?

5. Forscheraufgabe: Picke aus der Geschichte der Kinderrechte einen Punkt, eine Jahreszahl, eine prägende Person etc. heraus und trage weitere Informationen dazu zusammen. Stelle deine Rechercheergebnisse auf einem Blatt zusammen und hänge es im Klassenzimmer auf.

Weshalb Kinderrechte?

AB 1: Lösung



7/8

Lösung:

1. Was bedeuten diese Wörter und Ausdrücke:

Kinderrechtskonvention

Die UN-Kinderrechtskonvention (kurz KRK) wurde am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen. In der KRK sind die Menschenrechte aller Kinder festgehalten. Sie gelten für jeden Jungen und jedes Mädchen auf der ganzen Welt.

UNO

Die Vereinten Nationen (Englisch: United Nations, kurz UN oder UNO) sind eine riesige internationale Vereinigung mit verschiedenen Organen, Programmen, Agenturen und Komitees. Hier können alle Länder der Welt über Probleme sprechen und sich mit Themen beschäftigen, die alle angehen. Eines der Hauptanliegen der Vereinten Nationen ist die Wahrung des internationalen Friedens und der Sicherheit. Sie beschäftigt sich aber auch mit Themen wie Katastrophenhilfe, Menschenrechte, Umwelt, Gesundheit und mehr. Die Vereinten Nationen sind keine Weltregierung und sie erlassen keine Gesetze. Aber sie bieten ein Forum, um mit Konflikten umzugehen, Probleme zu lösen und nach Wegen zu suchen, wie die Lebenssituation von Menschen in aller Welt verbessert werden kann. Beinahe alle Länder der Welt sind Mitglied der UN.

Aufklärung

Mit der Aufklärung ist die geschichtliche Epoche von 1720 – 1785 gemeint. Wichtige Merkmale der Aufklärung waren: Toleranz in Gesellschaft, Politik und Religion; Kritik an der Kirche und Religion, unbedingter Fortschrittsglaube.

Epoche

Epoche ist die Bezeichnung für einen geschichtlichen Zeitabschnitt mit grundlegenden Gemeinsamkeiten.

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit gibt an, zu welchem Staat eine Person gehört. Die Person ist in diesem Staat als offizieller Bürger gemeldet und hat dort Rechte und Pflichten.

ratifizieren

Verträge werden ratifiziert. Vereinfacht ausgedrückt wird beim Ratifizieren ein Vertrag oder ein Abkommen gültig gemacht und unterschrieben.

Weshalb Kinderrechte?

AB 1: Lösung



8/8

2. Verstehst du sonst alle Wörter und Begriffe im Text? Wenn nicht, notiere sie hier und versuche, ihre Bedeutung herauszufinden.

individuelle Antworten

3. Warum ist die Kinderrechtskonvention ein ganz wichtiger Bestandteil des internationalen Rechts?

Kinder sind genauso Menschen wie erwachsene Personen, sind aber besonders verletzlich und brauchen deshalb einen besonderen Schutz. Deshalb brauchen Kinder Rechte.

Kindern Rechte zu erteilen, heisst auch, sie zu stärken, sie zu schützen und sie als eigenständige Menschen anzuerkennen.

4. In der Schweiz herrscht Schulpflicht. Was hat dies mit den Kinderrechten zu tun?

Kinder haben Recht auf geistige und soziale Entwicklung wie auch auf Information. Dies sind zentrale Elemente der Schule. In der Schule erlernen Kinder und Jugendliche wichtige Kompetenzen, welche sie später eigenständig anwenden können.

5. Forscheraufgabe: Picke aus der Geschichte der Kinderrechte einen Punkt, eine Jahreszahl, eine prägende Person heraus und trage weitere Informationen dazu zusammen. Stelle deine Rechercheergebnisse auf einem Blatt zusammen und hänge es im Klassenzimmer auf

individuelle Antworten und Arbeiten